



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Umwelt, Energie und
Sauberkeit -

Tagesordnung I Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 27. Oktober 2020

Vorlagen-Nr. 20-F-20-0019

Neues Konzept für die Artenvielfalt in Städten - Animal Aided Design (AAD) - Bauen für Mensch und Tier - Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 21.10.2020 -

Nachverdichtungen und energetische Sanierung sind zentrale städtebauliche Themen. Als Konsequenz der Nachverdichtung steigt der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Freiräume, die für Mensch und Tier wichtiger Aufenthalts- und Lebensraum sind, dramatisch an. So können beispielsweise durch energetische Fassadensanierungen Habitate von Tierarten zerstört werden, die an und in Gebäuden leben (z.B. Haussperling, Mauersegler, Hausrotschwanz, Schleiereule, Bilche und diverse Fledermausarten). Diese Arten sind mittlerweile an ein Leben im urbanen Raum angepasst, zudem schwinden Quartiere und Nahrungsangebote im Außenbereich durch intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden.

Für eine nachhaltige ökologische Stadtentwicklung, die gezielt auch die Biodiversität fördert, ist es im Rahmen des ‚Wiesbadener Konzeptverfahrens zur Verfolgung wohnungs- und stadtentwicklungspolitischer Ziele‘ daher dringend erforderlich, entsprechende ‚Leitplanken‘ einzuführen, die für zukünftige Bebauungspläne, für Bauherren und für Sanierungsmaßnahmen verbindlich sind.

Neubauvorhaben, Freiraumgestaltung und Fassadensanierungen sollten gezielt zur Schaffung von Lebensräumen und Nahrungsanboten für siedlungsbewohnende Tierarten genutzt werden. Mit wenig Aufwand können beispielsweise Nisträume an Gebäuden geschaffen werden. Das Nahrungsangebot kann durch gezielten Einsatz heimischer Futterpflanzen im Wohnumfeld und durch eine extensivere Grünpflege verbessert werden. Strukturelemente wie Stein-, Sand-, Laub- und Totholzhaufen schaffen Lebensraum für Kleintiere und Insekten. Weitere wichtige Maßnahmen sind der Einsatz von vogelsicherem Glas und insektenfreundlicher Beleuchtung sowie die Einrichtung von Wasserstellen.

Der Umweltausschuss hat sich bereits am 27.08.2019 (Beschluss Nr. 127) mit dem Artenschutz für Gebäudebrüter befasst. Der Ansatz des Animal Aided Design fasst das Thema der innerstädtischen Biodiversität deutlich weiter mit einer Methode, die eine integrierte Betrachtung von Wohnungsbau und Naturschutz ermöglicht und dabei die Ansprüche einzelner Arten (Vögel, Fledermäuse, Bilche, Reptilien, Insekten etc.) in den Vordergrund stellt.

Siehe z.B. https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/planung/siedlung/Dokumente/AAD_Broschuere.pdf

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

das für urbane Räume wissenschaftlich entwickelte Artenschutzmodell ‚Animal Aided Design (AAD)‘ für Bebauungspläne, für Fassadensanierungen und für Neubauten verpflichtend einzuführen.

Beschluss Nr. 0127

Der Antrag wird in folgender Form angenommen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

ob das für urbane Räume wissenschaftlich entwickelte Artenschutzmodell ‚Animal Aided Design (AAD)‘ für Bebauungspläne, für Fassadensanierungen und für Neubauten für die Landeshauptstadt Wiesbaden anwendbar ist, und ob sich als Pilotprojekt das geplante Bauvorhaben ‚Aukammallee - Kirchbachstraße (Neubaufäche NH Hotel) dafür eignet und wenn nicht, ein anderes Pilotprojekt vorzuschlagen, an dem das getestet wird.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2020

Maritzen
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .11.2020

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2020

Dezernat IV
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Mende
Oberbürgermeister